

PROJEKTORIENTIERTE LEHR- UND LERNVERFAHREN IN TÜRKISCHEN LÄNDERSPEZIFISCHEN DAF- LEHRWERKEN

Sevinç Sakarya Maden *

ÖZET

Bu çalışmada Türkiye'de basılmış olan 7 adet Almanca ders kitabı incelenmiş, bu kitaplarda ve Almanca derslerinde proje odaklı öğrenme ve öğretme etkinliklerine yer verilip verilmediği araştırılmış, projelere yer veren ders kitaplarında enteraktif etkinlikler ile öğrencilerin yabancı dilde gerek sözlü gerekse yazılı eylemde bulunabilme becerilerinin geliştirilip, geliştirilmediği, dolayısıyla Avrupa dil politikasında hedeflendiği gibi işbirlikçi bir öğrenme ile öğrencilerin sosyalleşmelerinin sağlanıp sağlanmadığı sorusuna cevap aranmıştır.

Anahtar Sözcükler: Almanca, kitaplar, proje, yetkinlik, sosyalleşme

PROJECT-BASED TEACHING AND LEARNING IN LOCAL TURKISH COURSE BOOKS FOR GERMAN AS A FOREIGN LANGUAGE

ABSTRACT

In this study 7 local Turkish course books for German as a Foreign Language have been examined in terms of project-based teaching and/or learning processes, and an answer has been sought to the question whether the project suggestions in the books or in the German courses are based on forms of interaction and thus, both speaking and writing skills in German Language has been achieved, as it is determined by the language policy targets of the European Council, and whether Turkish students may be socialized through cooperative learning.

Key Words: German, books, project, performance, socialization

* Doç. Dr.; Trakya Üniversitesi Eğitim Fakültesi Yabancı Diller Eğitimi Bölümü;
madensevinc@trakya.edu.tr

0. Einleitung

Gemäß der europäischen Sprachenpolitik¹ erfolgten wie in vielen Ländern auch im türkischen Schulbereich für die Förderung von Mehrsprachigkeit im letzten Jahrzehnt zwei Reformen, sodass zunächst ab 1997 der Fremdsprachenunterricht in die 4. Klasse vorverlegt und ab der 6. Klasse eine zweite Fremdsprache als Wahlfach angeboten wurde. Parallel dazu wurden die Studiengänge für Ausbildung von Lehramtstudierenden für Deutsch neu bearbeitet und schließlich im Jahre 2005 die 2. obligatorische Fremdsprache in die Sekundarstufe eingeführt (vgl. Cangil, 2001; Maden, 2001; Polat, 2001; Tapan, 2001).

Die Angleichungsverfahren in dem Schulbereich mit der EU scheinen jedoch in der Türkei überwiegend mit dem Anstieg des Sprachenangebots begrenzt geblieben zu sein. Die europäischen Staaten haben sich hingegen im Vertrag vom Maastricht nicht nur für die Förderung der sprachlichen Vielfalt in der EU entschlossen, sondern erstreben auch seit der Mannheimer Konferenz² im Jahre 2002, dass die europäischen Bürger in zwei Fremdsprachen mündliche und schriftliche Handlungsfähigkeiten erreichen. Unter diesen Zielen gewann der Fremdsprachenunterricht in europäischen Ländern eine neue mehrsprachige Dimension, die mit der Mehrsprachigkeitsauffassung in der Türkei nicht völlig übereinstimmt.

Nach den sprachpolitischen Zielen der EU sollten Frontalunterricht und die bisherigen Interaktionsformen durch Arbeitsformen des offenen Unterrichts und der Gruppenarbeit ergänzt werden, da der Lerner auch in seinem Sozialleben normalerweise ein multikulturelles Leben führt. Außerschulische Lebenserfahrungen der Kinder sollten mit der Projektmethode in den Lernprozess integriert werden, um diese Multikulturalität anzunehmen. Diesbezüglich nimmt die Projektmethode in den neu konzipierten Lehrwerken überall auf der Welt ihren Platz ein, um die gelernte Fremdsprache im Rahmen ihrer kommunikativen Funktion verwenden zu können.

Die bisherigen Forschungen über die Situation des projektorientierten Deutschlernens in den türkischen staatlichen Schulen offenbaren sich jedoch

¹ Mehr dazu: Europäische Kommission. Multilingualizm. Aufrufbar unter: http://ec.europa.eu/education/languages/eu-language-policy/index_de.htm

² Mehr dazu: Mannheim-Florentiner Empfehlungen zur Förderung der europäischen Hochsprachen. Aufrufbar unter: <http://www.ids-mannheim.de/pub/laufend/sprachreport/pdf/sr02-1b.pdf> (Stand am 21.12.2008)

als defizitär (vgl. Frey, 1998; Özel, 2007). Sowohl die vorangegangenen als auch die im Jahre 1998 und 2007 eingeführten einheitlichen Lehrpläne für Ausbildung von DeutschlehrerInnen bieten keine obligatorischen spezifischen Lehrveranstaltungen an, die Projektarbeit zum Thema haben und die angehenden DeutschlehrerInnen dazu befähigen, projektorientiert zu arbeiten. Lehr- und Lernprozesse, die in den Staatsschulen aber auch in den Abteilungen für Ausbildung von Lehramtstudierende für Deutsch *Projekte* genannt werden sind generell eine PowerPoint Präsentation von recherchierten Informationen, die üblicherweise in Einzelarbeit durchgeführt und vorgetragen werden und meistens geringe Zusammenarbeit der Studierenden aber auch keine interaktiven Lern- bzw. Lernverfahren beinhalten.

In dieser Kurzstudie soll der Frage nachgegangen werden, ob die in türkischen Staatsschulen obligatorisch eingesetzten länderspezifischen DaF-Lehrwerke Aspekte der Projektmethode beinhalten. In dieser Empirie werden mit dem Begriff Projektunterricht, wie bei Frey (1998) Wörter wie Simulation, Rollenspiel, Organisations-, Lern- und Übungsformen wie Freiarbeit, handlungsorientiertes Lernen, offener Unterricht oft als synonym bezeichnet. Dieser Arbeit liegt der Grundgedanke zu Grunde, dass Projektunterricht die Sprachlernsituation insofern verändert, dass nicht Lernbuchlektionen und Progression die Inhalte bestimmen, sondern die momentan erforderlichen Inhalte sich aus kommunikativen Situationen mit lebenspraktischer Zielsetzung in der Ernstsituation³ ergeben. Eine weitere nur bei der Projektarbeit notwendige und deshalb mit ihren speziellen Sprachstrategien und Redemitteln zu erwerbende Qualifikation ist das Lehren, nämlich die Fertigkeit, andere eigene Erkenntnisse zu vermitteln.

Es soll auch erforscht werden, ob in den Komponenten der Lehrwerke den Lehrenden methodische Hinweise gegeben werden, wie man den DaF-Unterricht projektorientiert gestalten kann, damit Deutsch in echten Situationen gelernt und verbunden damit mit einer themenzentrierten Zusammenarbeit als auch einen schüler- und handlungsorientierten Deutschunterricht die Kommunikationsfähigkeit und dadurch die Sozialisierung der Schüler entwickelt werden kann.

³ Der Begriff der "Ernstsituation" enthält den Aspekt "unmittelbarer Realitätsbezug", "direkter Eingriff in reale Zusammenhänge" und "Ernsthaftigkeit des sprachlichen Handelns". Eine echte Situation muss die Schüler angehen, sie betreffen und genügend Motivationskraft entfalten und attraktiv sein. Die Situation darf die Schüler nicht unterfordern. Sie darf sie aber auch nicht allzu sehr überfordern.

1.METHODE

Ein geschichtlicher Rückblick auf das Deutschlehren bzw. –lernen vor der türkischen Revolution, das von etlichen Forschern (Ata, 2001; Başaran, 2008; Haydaroglu, 1993) bearbeitet wurde, wird in diesem Artikel ausgelassen. Diese Studie zielt auf die Stellung der Projektarbeit seit der Gründung der türkischen Republik in den staatlichen Primar- und Sekundarstufe obligatorisch eingesetzten länderspezifischen DaF-Lehrwerken *Almanca Ders Kitabı, Wir lernen Deutsch, Texte und Situationen, Lern mit uns, Hallo, Freunde!, Hallo, Kinder! und Hier sind wir!*. Im Ausland publizierte Lehrwerke, die trotz strengem Verbots in einigen Staatsschulen als Deutschbuch eingesetzt wurden und zumindest einige Projektaufgaben beinhalten, werden in dieser wissenschaftlichen Arbeit als Ausnahmefall bewertet und nicht mit eingeschlossen.

Der Lehrwerkanalyse liegen die mit dem Projektunterricht oft als Synonym bezeichneten Begriffe wie Selbstorganisations-, Lern- und Übungsformen in Form von Freiarbeit, handlungsorientiertes und dialogisches Lernen sowie Lernerautonomie als Kriterien zu Grunde. Durch eine Befragung der in den Staatsschulen (Edirne) berufstätigen DeutschlerInnen (n=5) wurde außerdem geprüft, ob durch die in den DaF-Lehrwerken vorhandenen Projekten Ernstsituationen erzeugt und mit dem aus kommunikativen Situationen mit lebenspraktischer Zielsetzung die Lernenden sozialisiert und als wichtigsten Punkt, ob vom Lehrwerk unabhängige nach Schülerbedürfnissen gerichtete Projekte durchgeführt werden können. Desweiteren sollte erforscht werden, ob mit den in den Lehrwerken angebotenen Projektvorschlägen oder von den Lehrwerken unabhängigen Projektvorhaben die schon in der 1. Fremdsprache Englisch erworbene Qualifikation und zwar die Fertigkeit, projektartig zu arbeiten, in der 2. Fremdsprache Deutsch erneut aufgegriffen und weiterentwickelt wird.

2.ZIEL

Die Empirie erzielt eine Situationsbeschreibung der Projektarbeit in türkischen länderspezifischen DaF-Lehrwerken und in der Praxis der türkischen Staatsschulen und eine Erarbeitung von Vorschlägen zu projektartigen Richtlinien, damit im türkischen Schulbereich wie es von sprachpolitischen Zielen des Europarats erwünscht ist, sowohl mündliche als auch schriftliche Handlungsfähigkeit in Deutsch erreicht und die Schüler sozialisiert werden können.

3.BEFUNDE

3.1. Projektarbeit in türkischen länderspezifischen DaF-Lehrwerken

Im fremdsprachlichen staatlichen Erziehungsbereich der Türkei wurde Projektunterricht erstmals im Englischunterricht eingeführt (vgl. Howatts, 2004), da die ausländischen Englischlehrwerke Projektarbeiten zum Gegenstand hatten und LehrerInnen damit bereits arbeiteten. Die ersten Lehrbücher für den Deutschunterricht seit der Gründung der türkischen Republik hingegen, enthielten, wegen der Methode, der den Lehrbüchern zu Grunde lag, keine Projektvorschläge.

Das im Jahre 1939 zum ersten Mal von einer Kommission des türkischen Kultusministeriums verfasste und jahrelang in der Sekundarstufe obligatorisch verwendete sechsbändige länderspezifische Lehrwerk, *Almanca Ders Kitabı*, das nach der Grammatik-Übersetzungsmethode konzipiert worden war (vgl. Genç 2003) beinhaltet daher kein Merkmal der Projektmethode.

Das im Jahre 1971 veröffentlichte länderspezifische Lehrwerk *Wir lernen Deutsch 1, 2, 3* (Pekşirin /Aydoğan/Torkak 1971) sowie das im Jahre 1981 verfasste Lehrwerk, *Texte und Situationen I- II* (Pekşirin/Aydoğan/Torkak 1981) sind weitere von türkischen Kommissionen erstellte DaF-Lerwerke, in denen keine Projektarbeiten präsent sind.

Das im Jahre 1991 gedruckte und in staatlichen Schulen obligatorisch eingesetzte 4-bändige Lehrwerk, *Lern mit uns* (Kerman/Barçın/Selimoğlu 1991) ist das erste in der Türkei konzipierte Lehrwerk, dessen Progression sich auf Sprachabsichten richtet, jedoch inhaltlich an grammatische Phänomene gekoppelt ist, aber für projektartiges Lernen Extraseiten enthält. Das Lehrwerk beinhaltet einen systematischen Aufbau der 4 Grundfertigkeiten Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben, erzielt jedoch vorwiegend mit Dialogen die Entwicklung der Sprechfertigkeit. Am Ende jeder Einheit sind im Schüler-Arbeitsheft des Lehrwerks *Lern mit uns 2* Projektvorschläge eingeschlossen, wodurch Lernende dazu aufgefordert werden, sich hinsichtlich der folgenden Themen schriftlich zu äußern:

Brieffreunde (Siehe dazu S. 6)

Daniel braucht Geld (Siehe dazu S. 12)

Lieblingskochrezept (Siehe dazu S. 30)

Erzähl über deine Stadt (Siehe dazu S. 36)

Auf Seite 6 des Schüler-Arbeitshefts des Lehrwerks *Lern mit uns 3* werden die Schüler dazu aufgefordert, in Form einer Projektarbeit Texte zu einer Zeichnung für einen *Trimpfad* zu verfassen und Spielregeln zu erfinden. Auf Seite 12 sollen die Lerner eine Geschichte mit bekannten Wörtern erzählen. Dies könnte ohne weiteres in Einzelarbeit durchgeführt werden, beansprucht nicht unbedingt Gruppenarbeit und dient mehr als Mittel zur Förderung von Schreibfertigkeit.

Das auf den interkulturellen Ansatz basierende und für die Sekundarstufe der Staatsschulen konzipierte Lehrwerk *Lern mit uns 4* (Kerman/Barçın/Selimoğlu 1997) hingegen besteht aus 5 Themenpaketen, die jeweils in A-B-C Teile eingeteilt sind und am Ende jedes Pakets Übungen, Deutsch-Türkische Wortlisten und jeweils 2 Seiten mit jeweils 3 Projektvorschlägen beinhalten. Es zielt jedoch mit projektartigen Verfahren lediglich auf die Entwicklung des schriftlichen Ausdrucks ab. Die ersten Projektvorschläge zum 1. Themenpaket *Ich & Andere* (Siehe dazu Kerman/Barçın/Selimoğlu 1997: 20-21) sind folgendermaßen aufgelistet:

Das ist mein(e)...

Interview mit...

Foto-Roman...

Das Lehrwerk *Lern mit uns 4* enthält vorrangig kurzfristige Projekte. In dem Projekt: *Das ist mein(e)...* sollen die Lerner durch Benutzung der von den Autoren angegebenen Wörtern wie z.B. Alter, Beruf, Hobbys, Eigenschaften, Lieblingsbuch, Lieblingsessen und Redemitteln ein Familienmitglied beschreiben. Diese starke Steuerung verhindert eine Freiarbeit und schränkt die Aufgabe mit einer Schreibaktivität ein.

In dem Projekt *Interview mit...* sollen die Schüler durch ein Interview einen Freund, einen Nachbarn oder ein Familienmitglied näher kennenlernen. Auch dieses Projekt wird durch Fragen stark gesteuert. Die 3. Projektaufgabe erzielt die Erstellung einer Geschichte zu dem Foto einer fremden Person und dient wiederum nur zur Entwicklung der Schreibfertigkeit. Es wird von den LehrerInnen erwartet, dass sie während der Vorbereitungsphase der Projekte und Präsentation der Ergebnisse die Lerner planmäßig lenken. Auf die Details einer Projektarbeit wird aber weder in dem Lehrbuch noch in der Lehrerhandreichung eingegangen. Im zweiten Themenpaket des Lehrwerks *Lern mit uns 4* wird mit den unten aufgelisteten Themen die Erstellung von Phantasiegeschichten abgezielt (Siehe dazu Kerman/ Barçın/Selimoğlu 1997: 49-50).

Wirklich eine große Leistung
Entdeckungsreise
Meine Erfindungen

Auch diesen Projektaufgaben liegen eine Liste von Wörtern und Redemitteln zu Grunde, wonach sich die Lernenden richten sollen. In dem Projekt *Wirklich eine große Leistung*... sollen die Lernenden von einer Person berichten, die eine große Leistung vollbracht hat. Zunächst werden die Lernenden dazu gefordert, den Lebenslauf der Person zu präsentieren und seine oder ihre Werke vorzustellen. Die Lerner werden nicht darauf hingewiesen eine Aufgabenverteilung unter den Gruppenmitgliedern zu verwirklichen oder eine Zusammenarbeit zu vollziehen. Die danach folgenden Projekte sind wiederkehrend Schreibaufgaben, die mit Redemitteln und einem Themenwortschatz sehr stark gesteuert werden und keine Freiarbeit ermöglichen.

Das dritte Themenpaket basiert auf dem Thema *Menschen und Freizeit* und beinhaltet Projektvorschläge wie *Mein Reisetagebuch*, *Mein Fernsehprogramm* und *Mein Lesetipp* (Kerman/ Barçın/Selimoğlu 1997: 79-81). Der Lerner soll sich nach den Anweisungen, die auf den Projektseiten des Lehrwerks stehen, schriftlich zu den Themen äußern und die angegebenen Lexeme und Redemitteln benutzen.

Das vierte Themenpaket hat den Titel *Wohnen und Umwelt*, wozu sich die Lernenden in Form von Projektarbeiten schriftlich in Worte fassen sollen (Kerman/ Barçın/Selimoğlu 1997: 106-108):

Jugendliche Stadtplaner: So soll unsere Stadt aussehen
Rettet die Umwelt
Hier muss etwas geschehen

Auf den Projektseiten wird wiederum darauf hingewiesen, dass die angegebenen Redemittel und Wörter benutzt als auch Vorschläge dazu erarbeitet werden sollen. Die Deutschlerner sollen schildern, wie die Stadt aussehen soll. Desweiteren werden die Lerner beauftragt, für die Rettung der Umwelt Ideen zu sammeln. Mit dem Projektvorschlag *Hier muss etwas geschehen* sollen Probleme der Großstadt aufgelistet und der Anlass der Probleme diskutiert werden.

Im fünften Themenpaket, *Arbeit und Beruf*, sind folgende Aufgaben als Projekte verzeichnet (Kerman/ Barçın/Selimoğlu 1997: 133-135).

*Ein ganz neuer Beruf
Firma Futura
Lebenswege*

Die Lernenden sind immer wieder dazu gezwungen, sich schriftlich zu den angegebenen Themen zu äußern und dabei unbedingt den angegebenen Wortschatz und die Redemittel zu gebrauchen. Auffällig ist aber, dass in den bisherigen Lehrwerken weder LehrerInnen noch Lernende über die Arbeitstechniken der Projektarbeiten aufgeklärt werden (Karamercan/Kerman/Özdamer/Selimoğlu, 1996; Selimoğlu, 1993) und die Lernenden weder bei Themenauswahl noch bei Bestimmung des Lernweges autonom handeln können. Ungewöhnlicher ist jedoch, dass die zu der Schulreform im Jahre 1997 parallel konzipierten Folgelehrwerke *Hallo, Kinder!* (Kerman/Barçın, u.a. 1998) und *Hallo, Freunde!* (Barçın/Çimen/Camgöz/Tükenmez 2000) trotz der Angleichungsbestrebung an die sprachpolitischen Ziele des Europarats keine Projektaufgaben beinhalten (vgl. Maden, 2005).

Auf der letzten Seite des Lehrwerks *Hier sind wir! A1*, das wiederum in der Türkei verfasst ist und derzeit in den Schulen obligatorisch eingesetzt wird, ist eine Liste von zusätzlichen Projektvorschlägen zu finden, die den Lernenden zur Auswahl angeboten werden und eine Themenauswahl je nach Interesse ermöglichen (Siehe dazu Göznek/Pıtraklı/Spangenberg, 2005:113). Die Themen *Meine Familie, Essen und Trinken, Postkarten oder E-Mail-Briefe schreiben* und *Wohin geht die Reise* und die dazugehörigen Anweisungen erfordern eine Zusammenarbeit der Deutschlernenden und einen planmäßigen projektartigen Vorgang. Die Schüler werden auf Internet-Adressen verwiesen. Dadurch wird ein interkulturelles Lernen mit Hilfe von digitalen Medien ermöglicht und durch die kollektive Zusammenarbeit die Lernenden sozialisiert.

Letztlich gibt es aber in demselben Lehrwerk, *Hier sind wir! A1*, innerhalb der 5. Lektion, ein kurzfristiges Projekt auf Seite 40, das ohne weiteres in Einzelarbeit durchgeführt werden könnte und nicht unbedingt kollektive Zusammenarbeit der Lernenden benötigt.

Einladung: 'Schreibe eine Einladungskarte! Wichtig: Alle Einladungskarten im Klassenraum aufhängen!'

In der Lehrerhandreichung des Lehrwerks *Hier sind wir! A1+* (Göznek/ Pıtraklı/Spangenberg 2005) sind für alle 7 Lektionen Projektvorschläge aufgelistet, die in Form einer interaktiven

Zusammenarbeit eine demokratische Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an der Gesellschaft ermöglichen und somit die Sozialisierung der Lernenden gewährleisten könnten.

Lektion 1: -Die Tiere dieser Erde

-Die Tiere in der Türkei

-Die außergewöhnlichen Haustiere der Klasse 10

Lektion 2: -Wenn ich ein Pop- Künstler wäre...

-Musik ist meine Welt

Lektion 3: -Eine Diskussion zum Thema und Begründungen erklären

-Eine Beschreibung von einem Traumort

Lektion 4: -Mit Fotos ein beliebtes Kochrezept beschreiben

Kochbuch
-Mit allen Kochrezepten der Klassenfreunde ein
vorbereiten

Klasse
-Ein Musedialog zum Thema schreiben und in der
vorspielen

Lektion 5: -Vergleich von Schulsystemen in Deutschland, in der
Türkei

Lektion 6: -Beschreibung von einem Verkehrsmittel

Lektion 7: -Fotos von touristischen Orten beschreiben

3.2. Stellung der DeutschlehrerInnen hinsichtlich des projektartigen DaF-Unterrichts

Um herauszuarbeiten, wie die Deutschlehrenden die in den obligatorisch eingesetzten landesspezifischen Lehrwerken vorhandene Projektvorschläge beurteilen und ob in der Praxis von Lehrwerken unabhängige Projektarbeiten gestaltet werden, wurden die in den Staatsschulen tätigen 5 Deutschlehrer in Edirne hinsichtlich zur projektorientiertem DaF-Unterricht mittels eines Fragebogens im April 2009

befragt und die erfassten Daten in der vorgelegten Arbeit tabellarisch dargestellt.

Die Umfrage hat dargelegt, dass zwei der in den Staatsschulen berufstätigen Befragten in Alter von 40-45, 3 hingegen in Alter von 46-50 waren und das länderspezifische Lehrwerk *Hier sind wir!* benutzten. Die Daten erweisen, dass der Deutschunterricht in den Deutsch als 2. Fremdsprache anbietenden Staatsschulen generell in klassischen Klassenzimmern stattfindet, wobei in einer Schule zusätzlich ein Computerraum zur Verfügung steht. Nach den Angaben sind in insgesamt 5 Deutsch als 2. Fremdsprache anbietenden Schulen 2 Klassen mit Computern, eine Klasse mit einem Fernsehapparat und ein Raum mit einem Videogerät ausgestattet. Die Schüler sitzen wie üblich zu zweit hintereinander, nur in einer Schule hingegen in Gruppen.

Tabelle 1: Liste der Sätze, wozu die Deutschlehrer in Edirne mittels einer Umfrage ihre Meinung geäußert haben

1-In meinem DaF-Unterricht werden keine Projekte eingesetzt.
2-Projektarbeit ist der wichtigste Teil meines DaF-Unterrichts.
3-Die Projektthemen in unserem Lehrwerk eignen sich für türkische Schüler.
4-Die Anzahl der Projektarbeiten ist ausreichend.
5-Die in <i>Hier sind wir!</i> vorgeschlagenen Projekte werden in meinem Unterricht nach den Anweisungen durchgeführt.
6-Projekte werden als Hausaufgabe durchgeführt.
7-Projektarbeit findet in der Klasse statt.
8-Projektaufgaben können in Einzelarbeit durchgeführt werden.
9-Projekte finden in Gruppenarbeit statt.
10-Projekte werden in Form von Freiarbeit durchgeführt.
11-Projekte finden in Ernstsituationen statt.
12-Für Projektarbeit findet unter den Lernenden eine Aufgabenverteilung statt
13-Ergebnisse der Projekte werden in der Klasse präsentiert.
14-Ich lasse meine Lerner auch von Lehrwerkthemen unabhängige Projekte durchführen.
15-Projekte werden mit Hilfe von Medien durchgeführt.
16-Projekte werden mit Hilfe des Internets durchgeführt.
17-Die Schule ist für Projekte technologisch gut ausgestattet.
18-Ich besuche Veranstaltungen der Lehrerfortbildung.

19-Ich spreche regelmäßig mit Kollegen darüber, wie wir besser projektorientiert arbeiten können.
20-Ich verfüge über Kenntnisse, wie Projekte bewertet werden.
21-Projekte fördern die Schreibfertigkeit.
22-Projekte fördern die Sprechfertigkeit.
23-Projekte sozialisieren die Lerner.
24-Projekte erschweren die Vervollständigung des Lehrstoffs.

Tabelle 1: Daten zur Stellung der DeutschlehrerInnen hinsichtlich des projektorientierten Deutschunterrichts in Edirne

Sätze in Tabelle 1	Trifft voll zu	Trifft weitgehend zu	Trifft eher zu	Mitte	Trifft etwas zu	Trifft kaum zu	Trifft gar nicht zu
1	0%	80%	0%	0%	0%	0%	20%
2	0%	0%	20%	0%	20%	40%	20%
3	20%	0%	40%	0%	0%	20%	20%
4	0%	0%	20%	20%	0%	20%	40%
5	20%	0%	20%	0%	0%	20%	40%
6	0%	20%	0%	20%	20%	0%	40%
7	0%	20%	0%	0%	0%	0%	80%
8	0%	40%	0%	0%	20%	20%	20%
9	0%	0%	20%	0%	0%	20%	60%
10	0%	40%	0%	0%	0%	0%	60%
11	0%	40%	0%	0%	0%	0%	60%
12	0%	0%	20%	20%	0%	0%	60%
13	40%	20%	0%	0%	0%	0%	40%
14	0%	40%	0%	0%	0%	0%	60%
15	0%	20%	0%	0%	20%	0%	60%
16	20%	20%	0%	0%	0%	0%	60%
17	20%	20%	0%	0%	0%	0%	60%
18	0%	0%	20%	0%	20%	0%	60%
19	0%	20%	20%	0%	20%	0%	40%
20	20%	20%	20%	0%	0%	0%	40%
21	20%	20%	20%	0%	0%	0%	40%
22	40%	20%	0%	20%	0%	0%	20%
23	40%	20%	0%	20%	0%	0%	20%
24	20%	0%	20%	0%	40%	0%	20%

Die Daten in Tabelle 2 zeigen, dass Projektarbeit von der Mehrzahl der LehrerInnen (80%) im Deutschunterricht nicht eingesetzt wird und nicht unbedingt den wichtigsten Teil des Unterrichts einnimmt. Die meisten Lehrenden finden zwar die Projektthemen in *Hier sind wir! A1* und *Hier sind wir! A1+* für türkische Deutschlerner geeignet (60%) sind jedoch der Ansicht, dass sie diese Projektvorschläge nicht nach den im Lehrwerk vorhandenen Anweisungen durchführen können (60%) und bezeichnen die Anzahl als unzureichend. 80% der Befragten sind der Meinung, dass Projekte nicht im Unterricht stattfinden, sondern vorwiegend als Hausaufgabe durchgeführt werden sollten (60%). Interessant ist, dass 80% der DeutschlehrerInnen die Meinung vertreten, dass Projektarbeit nicht in Gruppenarbeit durchzuführen ist. Jeweils 60% der Probanden meinen, dass Projekte nicht in Form von Freiarbeit und nicht in Ernstsituationen durchgeführt werden sollte. Der Anteil der Lehrenden, die für eine Projektarbeit Aufgabenverteilung unter den Lernern erforderlich bezeichnen, liegt bei 40%.

Die Antwort auf die Frage, ob die Ergebnisse einer Projektarbeit in der Klasse präsentiert werden sollen, ist nicht ersichtbar. 40% der Befragten hat die Aussage als voll zutreffend, 20% weitgehend zutreffend und 40% als gar nicht zutreffend bezeichnet. Der wichtigste Befund dieser Umfrage ist jedoch, dass 60% der Deutschlehrenden keine vom Lehrwerk unabhängigen Projekte durchführen, wobei 40% der Probanden angeben, dass sie auch außerhalb der Lehrwerke Projekte einsetzen. Jeweils 60% der Befragten teilen mit, dass Projekte nicht unbedingt mit Hilfe von Medien und Internet auszuführen und ihre Schulen mit der nötigen technischen Einrichtung nicht ausreichend ausgestattet sind. Der Anteil eines Fortbildungskursbesuchs hinsichtlich Deutsch als Fremdsprache liegt bei Deutschlehrern in Edirne bei 20%, wobei 80% gestehen, dass sie an solchen Lehrerfortbildungen nicht teilnehmen.

Hinsichtlich der Aussage „Ich spreche regelmäßig mit Kollegen darüber, wie wir besser projektorientiert arbeiten können“, sind die Indikatoren sehr unterschiedlich angekreuzt worden. 60% der Lehrpersonen sind der Ansicht, dass sie über Kenntnisse im Bereich der Projektmethode und Bewertung von Projekten verfügen, wogegen 40% offenlegen, dass sie diese Grundkenntnisse nicht besitzen. Mehr als 60 % der Befragten weisen darauf hin, dass Projektarbeit die Schreibfertigkeit, Sprechfertigkeit und Sozialisierung der Lerner fördert aber die Vervollständigung des geplanten Lehrstoffs hindert (60%).

5.SCHLUSSFOLGERUNG UND VORSCHLÄGE

Dieser Kurzstudie stehen die Ergebnisse einer Umfrage, die den in Edirne in staatlichen Schulen tätigen Deutschlehrern eingereicht wurde und eine Lehrwerkanalyse zu Grunde, die dokumentiert haben, dass der Stellenwert der Projektarbeit weder in Türkei spezifischen DaF-Lehrwerken noch in der Praxis zufriedenstellend ist. Es lässt sich sagen, dass die meisten in der Türkei konzipierten DaF-Lehrwerke, die in den staatlichen Schulen obligatorisch eingesetzt werden, entweder keine Projektaufgaben beinhalten oder wie in dem Lehrwerk *Lern mit uns* keine umfassend dargestellte Projektvorschläge einschließen. Die Auswahl der Projektthemen ist nicht den Lernenden überlassen und bezwecken vorwiegend in Einzelarbeit durchzuführenden Projektaufgaben, eine Recherche von Informationen und deren schriftliche Wiedergabe, wodurch hauptsächlich die Entwicklung der Schreibfertigkeit gefördert wird. Die Projektarbeiten werden meistens nicht in Gruppenarbeit durchgeführt. Somit findet keine Aufgabenverteilung statt, welche zur Sozialisierung der Schüler beitragen könnte. Der Lernweg der präsenten Projekte in den türkischen länderspezifischen DaF-Lehrwerken hingegen ist stark gesteuert und gibt den Lernenden nicht immer die Gelegenheit frei zu arbeiten. Die Projektthemen sind nach Lehrbuchlektionen bestimmt und ergeben sich nicht aus kommunikativen Situationen mit lebenspraktischer Zielsetzung in Ernstsituationen. Diese Art von Projektvorschlägen, die sich mit der klassischen Projektauffassung von Krumm (1991) nicht völlig decken und keinesfalls die Vorerfahrungen hinsichtlich Projektarbeiten der Studenten aus der ersten Fremdsprache Englisch berücksichtigen und von neuem aufgreifen sowie erweitern, müssten unter Einbeziehung von Merkmalen des Studentenprofils und digitalen Kommunikationsmöglichkeiten überarbeitet werden. Den Lernenden sollte die Möglichkeit gegeben werden, ihr Vorwissen zu mobilisieren, sich in Problembereichen zu orientieren, die Vorbereitung und Durchführung der Recherche durch Benutzung aller verfügbaren Hilfsmittel zu verwirklichen und das Ergebnis zu präsentieren und evaluieren zu können (vgl. Rösler, 2007).

Die Lehrwerke *Hier sind wir! A1* und *Hier sind wir! A1+* bieten im Gegenteil zu den zuvor verfassten länderspezifischen DaF-Lehrwerken mehrere Projektvorschläge, die aber mit einer erfolgreichen Planung, Bearbeitung und Präsentation lehrwerksprengend gestaltet und in Zusammenarbeit der Lernenden mit handlungsorientierten Vorgehen durchgeführt werden könnten. Unter Einbezug von digitalen Medien könnte

ein interkulturelles Lernen und eine neue Ebene der Gestaltung des Unterrichts ermöglicht werden.

Eine Anleitung zur Durchführung von Projektarbeiten innerhalb der Lehrwerke ist aber grundlegend nötig, weil die 4-jährigen Studiengänge des Hochschulwesens in der Türkei (vgl. YÖK, 2006), die Deutsch für das Lehramt anbieten, keine spezifischen Lehrveranstaltungen hinsichtlich des projektartigen Lernens bzw. Lehrens beinhalten und aus diesem Grund Deutschlehrer über geringe Erfahrungen im Bereich Projektmethode verfügen.

Die Einstellung der DeutschlehrerInnen in Edirne in Hinblick auf projektorientiertem Deutschunterricht hingegen ist auffallend negativ. Für eine ausführliche Bestandaufnahme hinsichtlich des projektartigen Deutschlehrens bzw. -lernens in der Türkei müsste jedoch die Arbeit erweitert und Deutschlehrende und -lernende landesweit in Hinblick auf ihre Stellung zu projektartigen Lehr- bzw. Lernverfahren in Deutsch als 2. Fremdsprache erforscht und der Frage nachgegangen werden, ob in der Praxis auch vom Lehrwerk unabhängige Projekte durchgeführt werden und welche Probleme dabei auftraten, um von den Erfahrungen zu profitieren zu können. Ausgehend von den erfassten Daten könnten für berufstätige DeutschlehrerInnen im Bereich der Projektmethode Lücken deckende Fortbildungsprogramme organisiert und die 4-jährigen Studiengänge für Deutschlehrerausbildung hinsichtlich des projektartigen Unterrichtens neu bearbeitet werden. Diesbezüglich könnten die Lehrpersonen durch Aneignung von Grundkenntnissen in der Projektmethode dazu befähigt werden, den DaF-Unterricht projektorientiert zu gestalten und das Gelernte im Berufsleben zu reflektieren.

Es müssten jedoch auch an Lehrwerke nicht gebundene, spezifisch für türkische Lerner geeignete Projekte konzipiert werden, die in Form von Freiarbeit durchgeführt werden können und auch außerschulische Lernorte miteinbeziehen, in interaktiver Zusammenarbeit eine demokratische Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an Gesellschaft ermöglichen und somit die Sozialisierung der Lernenden gewährleisten können. Diesbezüglich müsste der Lernprozess anders als zuvor gestaltet, nach der Vorbereitungs-, Arbeits- und Präsentationsphase geplant und für den projektorientierten Unterricht neue Bewertungskriterien eingeführt werden.

Grundlegend aber ist die Ausstattung der türkischen Schulen mit Multimediageräten. Dadurch könnte die Bearbeitungsphase und die Präsentation der Ergebnisse erleichtert und der Unterricht

abwechslungsreicher gestaltet und dadurch sozial-interaktive Kompetenzen mit einem handlungsorientierten Vorgehen in einer reichen Lernumgebung miteinander verbunden und dadurch die Motivation fürs Deutschlernen wieder erweckt werden.

QUELLENVERZEICHNIS

Ata, B. 'Die Reise von dem amerikanischen Wissenschaftler John Dewey in die Türkei in der türkischen Presse 1924'. In: *Zeitschrift von G.Ü. Erziehungsfakultät. Gazi.* 21-Nr. 3/2001. Aufrufbar unter <http://www.acikarsiv.gazi.edu.tr/dosya/JohnDewey.pdf> (Stand: 25.08.2006)

Başaran, B. 'Almanca Ders Kitabı Tasarımında Yazılım Desteği: Sözcük Seçimi Boyutu'. Vortrag in: *VIII. Uluslararası Eğitim Teknolojileri Konferansı.* 6.5.2008. Eskişehir. 2008

Barçın, K., Çimen C. R., Camgöz, T. & Tükenmez, N. *Hallo, Freunde!* Almanca 2. Yabancı Dil 6. Sınıf Öğrenci Kitabı (Schülerbuch). Ankara: Devlet Kitapları Milli Eğitim Basımevi. 2001

Cangil, Erişkon, B. 'Landeskunde in den türkischen Lehrwerken für DaF.' Zusammenfassung des Vortrags In: *mehr Sprache-mehrsprachig-mit Deutsch. Konzepte und Thesen. XII. Internationalen Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer.* 30.07-04.08. 2001. Luzern: Internationaler Deutschlehrerverband. 2001

Frey, K. *Die Projektmethode.* 8. Auflage. Weinheim und Basel: Bertelsmann Verlag. 1998

Genç, A. 'Geçmişten Bugüne Türkiye'de Almanca Ders Kitapları'. In: *Çukurova Üniversitesi Eğitim Fakültesi Dergisi.* Nr. 26. S. 1-8. Çukurova. 2003

Göznek, S., Pıtraklı, O. & Spangenberg, E. *Hier sind wir! A1. 2.* Yabancı Dil Almanca Öğrenci Ders Kitabı. Birinci Cilt.-A1 Düzeyi. İstanbul: M.E.B. Yayınevi. 2005

Göznek, S., Pıtraklı, O. & Spangenberg, E. *Hier sind wir! A1. 2.* Yabancı Dil Almanca Öğrenci Çalışma Kitabı Birinci Cilt.-A1 Düzeyi. İstanbul: M.E.B. Yayınevi. 2005

Haydaroğlu, I.P. *Osmanlı İmparatorluğunda Yabancı Okullar.* Ankara: Ocak Yayınları. 1993

Howatt, A. *History of English Language Teaching*. Oxford. Oxford University Press. 2004

Kerman, O., Barçın, K. & Selimoğlu, B. *Lern mit Uns 1,2,3*. İstanbul: M.E.B. 1991

Kerman, O., Barçın, K. & Selimoğlu, B. *Lern mit Uns 4*. İstanbul: M.E.B. Yayınevi. 1997

Kerman, O. & Barçın, K. u.a. *Hallo, Kinder! Lehrbuch für Deutsch als Fremdsprache für die Klassen 4 und 5 der Primarstufe*. Ankara: M.E.B. Yayınevi. 1998

Krumm, H.-J. 'Unterrichtsprojekte-praktisches Lernen im Deutschunterricht.' *Fremdsprache Deutsch* 4.4-8. 1991

Maden Sakarya, S. Anforderungen an ein Lehrwerk für Deutsch als Tertiärsprache in der Türkei. In: *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* [Online],10 (2), 13 pp. Abruflbar unter: <http://www.ualberta.ca/~german/ejournal/Maden1.htm>. (Stand:14.11.2008). 2005

Özel, G. *Eine Studie zur Festlegung von Konflikten im projektartigen DaF-Unterricht im türkischen Sekundärbereich*. Unveröffentlichte Magisterarbeit. Edirne: Universität Trakya. 2007

Pekşirin, H., Aydoğan, B. & Torkak, M. *Wir lernen Deutsch, I-II-III*

Pekşirin, H., Aydoğan, B. & Torkak, M. (1981). *Texte und Situationen I und II (Lehrbuch für Deutsch als Fremdsprache)*. İstanbul: M.E.B. Yayınevi.1971

Pıtraklı, O., Parlatır, F. & Spangenberg, E. *Hier sind wir! A1+. 2. Yabancı Dil Almanca Öğrenci Ders Kitabı İkinci Cilt-A1+ Düzeyi*. İstanbul: M.E.B. Yayınevi. 2005

Pıtraklı, O., Parlatır, F. & Spangenberg, E. *Hier sind wir! A1+. 2. Yabancı Dil Almanca Öğrenci Çalışma Kitabı İkinci Cilt-A1+ Düzeyi*. İstanbul: MEB Yayınevi. 2005

Pıtraklı, O., Parlatır, F. & Spangenberg, E. *Hier sind wir! A1+. 2. Yabancı Dil Almanca Öğretmen Kitabı*. 2005

Polat, T. 'Zur Ausbildung der professionellen DaF-Lehrer in der Türkei: Probleme und Potenziale'. Zusammenfassung des Vortrags In: *mehr Sprache-mehrsprachig-mit Deutsch. Konzepte und Thesen. XII*.

Internationalen Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer. 30.07-04.08. 2001. Luzern: Internationaler Deutschlehrerverband. 229. 2001

Rösler, D. *E-Learning Fremdsprachen-eine kritische Einführung.* Tübingen: Staufenburg Verlag. 167- 174. 2007

Tapan, N. 'Deutsch als zweite Fremdsprache im Kontext der Sprachenpolitik in der Türkei'. Vortrag bei der *XII. Internationale Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer.* 30 Juli-4. August 2001. Luzern. Schweiz

Yükseköğretim Kurumu. *Eğitim Fakültelerinde Uygulanacak Yeni Programlar Hakkında Açıklama.* Cilt-A1+ Düzeyi. İstanbul: M.E.B. Yayınevi. Aufrufbar unter:

http://www.yok.gov.tr/egitim/ogretmen/yeni_programlar_ve_icerik.htm (Stand: 21.12.2008) 2001